

# Der Erzähler vom Schwarzwald

## Unterhaltungs-Blatt ZUM Freien Schwarzwälder.

1910.

Wildbad, Mittwoch, den 3. August

Nr. 61.

Sie sprach den Satz nicht zu Ende. Note Loge leckte am Tischbaum herab und nahm ihr das Wort aus dem Munde. Und führte sie in die Fremde, beide, Braut und Bräutigam.

### Eine Million Dollar für eine Erfindung.

Der Preis von einer halben Million Dollar erwarteten die glücklichen Erfinder, dem es gelang, einen Apparat zu konstruieren, der den Schmelzpunkt von Metallen vermindert. Derartige Vorrichtungen, so berichtet der „Darmstädter Kurier“, werden schon in vielen großen Städten angewendet, aber in allen diesen Fällen kommt der Rauch von einfachen Öfen her, die nichts als Kohle oder Holz verbrennen. Schmelzmittelverwendung enthält Gase, die von dem Schmelzen der Metalle herrühren, und bis jetzt ist es dem menschlichen Verstand nicht gelungen, ein Mittel zu finden, das die giftigen Wirkungen des Rauches aufhebt, der die Atmosphäre um ein jedes Schmelzwerk herum verpestet. Der Preis von einer Million Dollar für den erfindungsreichen Erfinder ist kein Märchen, denn die großen Metallgesellschaften und Erfindungen haben diese Summe für Prozesse und Entdeckungen an unsäglichem Nachsehen und Verschwendung schon oft ausbezahlt. Vor einem Jahre hat die „Royal Society“ einen Preis von 100.000 Dollar für einen brauchbaren Rauch-Verfälscher angeboten, und der Preis ist mittlerweile auch unvollständig, von der Amalgamated Copper Company, der einzige der größten Schmelzwerke der Welt geblieben, verdoppelt worden. Erst kürzlich wurde eine Hälfte im Werte von 8 Millionen Dollar von der Bevölkerung Watts geschloffen, weil die Rauchplage unentgeltlich war.

### Aus der Kindermappe Dr. Mts.

Die kleine Ruth packt sich nach dem Mittagessen eine große Portion trockner Brotkrumen ein, die von der Mähigkeit übrig geblieben sind. Auf die erhaunte Frage ihrer Mama, was sie damit wolle, erwiderte sie: „Für die Vögel, Mäntchen.“ „Aber Kind,“ meint die Mutter, „soviel Brot! Es ist doch Sommer, da finden die Vögel allein genügend Futter.“ „Nein, Mäntchen,“ antwortet darauf, das Mädel, „die Vögel freffen immer das große Gefäß von den Pferden, und das will ich nicht.“

Mlle sieht in der Küche der Mutter beim Kochen zu. Mlle: Ist das der Magen der Mams Mutter? der Mams! Mlle: Kann der Mams auch fliegen?

### Arithmetische Aufgabe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

In vorstehende Figur sind 15 verschiedene Zahlen besetzt eintragen, daß in die Mittelreihe von links nach rechts aufeinanderfolgende Zahlen kommen und die Summe je einer in gleicher Richtung zusammenhängender Zahlen — also sowohl horizontal, wie quer — 75 betrage.

Kündigung des Vertrages in voriger Nummer: **KAUFRECHT.**

Kündigung des Vertrages in Wildbad.

Verantwortl. Redakteur: Reinhardt, d. d. d. d.

ohne sich mit ihr zu necken. Aber, was liegt mit noch am Leben? Nur wenige Schritte noch, und er sah sie stehen, die Erschute, die alte Fremdin, dicht am Weg, wo der Grenzgraben in die Felde fiel. Tropig griffen ihre verblühten Arme in die Wolken, als forderten sie die geraubte Krone zurück von den Wäldern. Wie aus Erz gegossen, fester, stolzer, ein verlässlicher König, redete sich der gewaltige tausendjährige Stamm.

Wenigste Wanderer mochten schon gestirbt haben zu seinen Füßen! Liebrigen sah bereits ein Gast in der Herberge. Eine Bettlerin, ein altes Mädelchen, wie es schien. Den Oberrock über den Kopf geschlagen, drückte sie sich bang wie ein flüchtiger Vögel an den starken Stamm. Als Schmolke näher kam, warf sie hastig den Rock zurück.

„Bertold! — Schmolke!“ Und die alte Bettlerin war ein jung rotwangig Mädelchen.

„Schmolke — hob den Stof.“ „Was willst — du hier?“

„Dich — dich, meinen Bertold!“ sprach sie.

„Dem Jungmädchen aber lang das rote Hahn.“

„Wann dein Leben nicht,“ herrschte er sie an und wollte hoch am Tischbaum vorbeistehen.

Ein Windstoß aber warf ihn dem Mädchen in den Arm.

„Nun hab ich dich,“ jubelte sie, „und lasse dich nimmer und nimmermehr.“

Schmolke drang geruig auf sie ein: „Was soll die Komödie?“

„Komödie?“ fragte sie bitter. „Nun ich dir's wirklich sagen? — Mit dir geh ich, mit dir — in die Fremde. Weinst du, ich lasse mich verkaufen? Eher in den Tod.“

„Abermals hol's Schmolke den Stof.“ Er begriff nicht.

„Schlag zu!“

„Mit er aber in die Augen sah, erkannte er: nein, das war keine Komödie. Und beschämt sah sein Arm.

Umquert von Wäldern, gebückt von Sturm u. Regen lag sie dann an seiner Brust und erzählte ihm von der Not der letzten Wochen, von ihrem Kämpfen und Ringen, ihrer Gefangenschaft und ihrem verzweifelt Entschluß, der Nacht.

In der Tat, sie wollte mit ihm in die Fremde. — Sein Herz jubelte, aber seine Lippen sprachen: „Es geht nicht, du kannst nicht mit.“

„Was er aber auch sagte, sie blieb dabei. „Es muß gehen, ich muß mit. Denk an den andern, an — morgen.“

Und sie standen in Wind und Not und schauten aus nach Hilfe und sahen keinen Weg.

Längst wankten ihre Herzen und der Donner in den lauter sprach ihre Herzen und der Donner in den Wäldern.

Des Tages letzter Schimmer erlosch, der Regen stürzte, und der Tischbaum bedrte unter den Ästen des Sturmes.

„Wie der jüngste Tag — Weltuntergang!“ lächerte der Jüngling.

Und ängstlich stimmte das Mädchen zu: „Wirklich, Bertold, komm, wir wollen gehen. Das Gewitter rückt näher, und der Tischbaum lockt den Blitz.“

„Du weißt doch, komm, fort von hier, — ich fürchte dich.“

Er drückte sie fest in seinen Arm: „Ich schätze dich.“

Und lächelnd, dankend drückte sie zu ihm auf: „So mit dir fürcht' ich mich auch vor dem Tode nicht.“

Ein Donnererschlag verhängte ihr Willkür.

Dann aber fuhr sie rauh fort: „Nimm, das Gewitter steht über uns, über der Erde. Dorch! Komm schnell, wir wollen doch —“

sie nachher in der Praxis anders ans als vorher; auch da ist viel geistreiches Einzelne, viel Handwerksmäßiges —

„Mag sein — aber die Höhepunkte dieses Berufs einschließen doch übermäßig dafür. Das erhebende, herrliche Gefühl, ein Menschenleben mit seiner Kunst dem Tode entreißen zu haben, wiegt das nicht hundertfachen Wertes auf?“

„Nein, Herr Doktor, ich will ja nichts Unvernünftiges, ich weiß, daß natürlich jeder Beruf, auch beim Mann, sein menschliches Reizwert hat; aber man geht doch nicht einfach unter in Kleinram wie die Frau in ihrem Hause.“

Sie sah ihn mit innerer Lieberzeugung an und sprach dann ruhig weiter:

„Und außerdem — die Frau, die den Berufsruhm erhebt, wird ja geradezu zur Wohltäterin an ihrem Geschlecht, sie erfüllt den geheimen Wunsch von tausenden ihrer Mitgeschwestern. Sie ahnen es als Mann vielleicht ja nicht, wie viele die Schen vor dem Mann zurückfällt, zum Arzt zu gehen, und lieber heimlich ein vererbliches Leiden ertragen — ist es da also nicht geradezu Pflichthaft für eine Frau, die Kraft und Neigung dazu in sich fühlt, diesen Beruf zu ergreifen?“

„Sie haben vollkommen recht,“ gab er ihr ernst zu, „und nun, wo ich Sie so kennen gelernt habe, Frau, kein Mädel, will ich Ihnen auch nicht mehr abraten. Ich beklage nur, daß der Weg zu Ihrem Ziel Sie über so sehr schmerzliches Demutnis führt.“

„Ich wünschte herzlich, ich könnte Ihnen den Schritt in die Freiheit erleichtern; aber, wie ich Ihren Vater kenne —“, er zwarte bebauernd die Achseln. „Schade, er ist sonst ein so prächtiger Mann, den ich aufrichtig verehere.“

„Mädel, Sie sind wieder düster. Sie erheben sich jetzt.“

„Glauben Sie, daß ich das nicht auch tue?“ Ihre Stimme hob sie. „Was mich dieser Entschluß kostet, das — Sie enden nicht, wann die vielmehr, die Lippen sind aufeinanderpresst, plötzlich das Gesicht von ihm ab.“

„Käuflich Mädel“, sein Ton war sehr innig, nun er so dicht bei ihr stand. „Wie es auch kommt, verzeihen Sie nicht, daß ich Ihr Freund bin. — Und eines müssen Sie mit mir selbst verzeihen!“

Sie hatte sich inzwischen wieder ganz in ihre Gedanken verloren und wandte nun fragend den Kopf zu ihm herum.

„Nun Sie keinen unüberlegten Schritt! Wenn es wirklich zu einem Schritt mit den Ihren kommen sollte, ehe Sie etwas beschließen, kommen Sie her zu uns, zu meiner Mutter. Lassen Sie uns Ihnen zur Seite stehen, gemeinsam mit Ihnen alles Weitere beraten. Wollen Sie das?“

„Ja — gern!“ Und sie bot ihm jetzt unwillkürlich die Hand. Er war wirklich ein lieber Mensch, ein guter Kamerad. „Sie meinen es ehrlich. Ich danke Ihnen herzlich.“

### Strawanzet.

Kling, Klang, gloria!  
Die Klosterorgel schallt  
Für Donner und zum Gock,  
Für Sonne ab, für Welt.

Bei Wasser stant hin den Saal,  
Wär's noch so schön und rein,  
So trinkt ein fahrender Gesell  
Bei jeder hoch den Wein.

Wie Käse treib ich Spas und Stab,  
Der schmeißt und lacht: Och Kuh!  
Wenn's magst dem „Stiefelwörter“ Herd,  
Sehr ist im „Dicken“ zu.

Kam, plam, Penibus!  
Wenn einer kennt die Welt,  
So lebt er wie der Esel im Auf,  
Stauscht keinen Gelder Geld.

Geht'sch von Heber,  
Was dem nachschlag.

### Das neue Geschlecht.

(Roman von Paul Gräbe.)  
(Fortsetzung)

Aber Seine Wittmanns Mittel besteht keine gültige Augen des Arztes wie eine Patientin, der er trotz ihres heftigen Widerstandes eine Nadel doch nicht versagen konnte. Sie war ja auch in der Tat eine Leidende, die unter dem Druck ihrer Anlagen und ihrer Umgebung lange und schwer litt. So hatte er denn ein berufliches Pflichtgefühl mit diesen heftigsten, jungen Geschöpfen, in dem es so wild garte, für dessen angeborenen Freiheitsdrang die strenge Unterdrückung seitens ihres Vaters geradezu verhängnisvoll geworden war.

„Nicht so böse, Dräulein Käthe!“ schätzte er. „Ich verhoffe Sie ja, Sie und all die Frauen, als deren Anwalt Sie hier so temperamentvoll plädieren. Und ich bin der Letzte, der auch etwas in den Weg setzen will.“

Im Gegenteile, für Frauen, die wirklich den Beruf und das Zeug dazu haben — weit auf die Bahn! Es wäre ja höchste Ungerechtigkeit oder jämmerliche Feigheit, wollen wir auch vom Selbstverleugern ausschließen. Können ihre wirklich das Beste wissen wie wir, so hat ihr selbstverständlich auch ein gutes Recht darauf. Also, nicht Feind, nein, gut Freund, Bundesgenosse bin ich.“

Käthes Blick hellen sich wieder auf, so daß er fortfuhr:

„Nun werden Sie mit auch glauben, Dräulein Käthe, daß es nur aufrichtiges Interesse ist, wenn ich Ihnen immer noch mit Bedenken gegen Ihren Plan komme. Zehen Sie, Sie sprechen da mit so schöner Begierde vom ärztlichen Beruf. Aber glauben Sie mir, auch das

